

625. Elvis: Muss i denn...

Hintergründe von S. Radic

„**Muss i denn**“ ist ein deutsches Volkslied in schwäbischer Mundart, das in die Tradition übergegangen ist. Die vorliegende Form stammt aus dem Jahr 1827, als sie von Friedrich Silcher verfasst und veröffentlicht wurde.

Die Melodie und einige Strophen dieses Liedes wurden durch Elvis Presleys Adaption „Wooden Heart“ im Jahr 1960 sowie Joe Dowells Version im Jahr 1961 weithin bekannt und wurden zu einem der bekanntesten deutschen Lieder überhaupt.

Geschichte. „Muss i denn“ handelt von einem Mann – ursprünglich ein Geselle, der sich auf seine traditionelle „Wanderjahr“-Reise begibt – der seine geliebte Frau verlassen muss und sich bis zu seiner Rückkehr die Treue schwört, um sie zu heiraten. Es erschien zuerst auf Seite 16 von Friedrich Silchers Sammlung populärer Lieder, Volkslieder, gesammelt und für vier Männerstimmen gesetzt, Opus 8, Nr. 12 (Volkslieder, gesammelt und für vier Männerstimmen gesetzt). Die Herkunft des Liedes ist jedoch unklar und der Originaltext wurde nicht aufgenommen. Silcher erwähnt gegenüber Ludwig Uhland, dass die Melodie „eine alte Melodie aus Württemberg“ sei. Berühmt wurde das Lied ab Mitte des 19. Jahrhunderts. Es war bald vor allem beim deutschen Militär sowie bei Ausflugsgruppen beliebt und galt daher schon früh als vaterländisches Lied. Auch bei deutschen Handelsseeeleuten wurde sie als



Spillschanty beliebt und wird seit den Tagen der Kaiserlichen Marine als Marineschnellmarsch gespielt. Eine frühe englische Übersetzung mit dem Titel „Muss ich dann? Muss ich dann? Aus der Stadt muss ich dann?“ wurde 1856 von Henry William Dulcken hergestellt. Einige „Muss i denn“-Versionen wurden im 20. Jahrhundert weit verbreitet; erwähnenswert sind die von der deutsch-amerikanischen Schauspielerin Marlene Dietrich sowie von der französischen Sängerin Mireille Mathieu und der griechischen Sängerin Nana Mouskouri interpretierten. Letzterer singt auch englische Wörter (wenn auch keine Übersetzung) zur Melodie unter dem Titel „There’s a Time“.

<https://www.youtube.com/watch?v=OCYqDbBNy8Y>

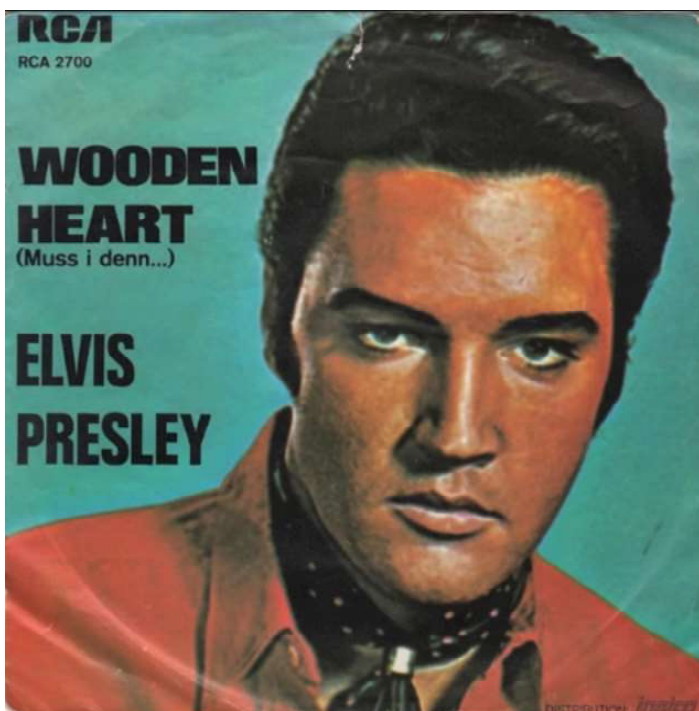
Elvis Presley mit „Muss i denn zum Städtele hinaus“ im Kasperle-Theater (siehe YT-Video)



Die bei Silchers angegebene Melodie lautet wie folgt:

Moderato

Muss i denn, muss i denn zum Stä - dte-le-naus, Stä - dte-le-naus, *mf* und
du, mein Schatz, bleibst hier? Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wiederum komm,
wiederum komm, *mf* kehr i ein mein Schatz, bei dir. Kann i glei' net all-weil
bei dir seyn, han i doch mein Freud' an dir. Wenn i komm, wenn i komm, wenn i
wie - drum komm, *p* wie - drum komm, *mf* kehr i ein mein Schatz bei dir.



Fox-Beat (T=170)

The musical score is arranged in five staves. The top staff is for the Akkordeon (treble clef), the second for Guitar (bass clef), the third for Strings (bass clef), the fourth for Bass (bass clef), and the fifth for GM-Drums (bass clef). The GM-Drums staff includes specific drum notation: HH-closed, HH-open, BD (Bass Drum), and SD (Snare Drum). The score is divided into two measures, each containing four beats. The Akkordeon and Bass parts play a rhythmic melody, while the Guitar and Strings provide harmonic support. The GM-Drums part features a consistent drum pattern.

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File auf der Disk ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg. vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+ =6, DRM+ =7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60, Strings-Pad=50). Viel Spaß, Ihr S. Radic.